



Niederschrift

Nr. 17a

über die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Tarif und Marketing der VRR AöR am Mittwoch, den 21.11.2018, 10:00 Uhr, im Rathaus der Stadt Essen, Porscheplatz, Raum 2.12

Anwesende (lt. Anwesenheitsliste)

Vorsitzende

Frau Martina Foltys-Banning

CDU ordentliche Mitglieder

Herr Christian Gebel, Herr Frank Gensler, Herr Guido Görtz, Herr Jörg Jedfeld, Herr Johannes Kraft, Herr Hans-Jürgen Petruschke, Herr Martin M. Richter, Herr Dirk Schmidt, Frau Martina Schürmann, Frau Cornelia Zuschke

SPD ordentliche Mitglieder

Herr Volker Dittgen, Herr Bernd Goerke, Herr Manfred Krossa, Herr Dieter Lieske, Herr Roland Spieß, Herr Manfred Tepperis, Herr Axel C. Welp

Bündnis 90/Die Grünen ordentliche Mitglieder

Herr Hans-Peter Vorsteher

NVN ordentliche Mitglieder

Frau Sigrid Eicker

SPD stellvertretende Mitglieder

Herr Axel Barton, Herr Jürgen Scharmacher, Herr Wolfgang Weber

Bündnis 90/Die Grünen stellvertretende Mitglieder

Herr Ernst Potthoff

Berater/Gäste

Herr Jürgen Eichel

Vorstand VRR AöR

Herr José Luis Castrillo

Verwaltung

Herr Dr. Stephan Hörold, Frau Simone Mathea-Schönfeld, Frau Gabriele Matz

Schriftführer/stellv. Schriftführer

Herr Peter Jungemann

Tagesordnung**Drucksache-Nr.:**

1. Form und Frist der Ladung
2. Beschlussfähigkeit und Tagesordnung
3. Genehmigung der Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Ausschusses vom 19.09.2018
4. Sachstandsbericht Z/IX/2018/0480
5. nextTicket M/IX/2018/0505
6. Tarifangelegenheiten M/IX/2018/0490
7. Marketingangelegenheiten M/IX/2018/0491
8. Anfragen und Mitteilungen

1. Form und Frist der Ladung

Die Vorsitzende Frau Foltys-Banning stellt die form- und fristgerechte Ladung zur Sitzung fest.

2. Beschlussfähigkeit und Tagesordnung

Die Beschlussfähigkeit des Ausschusses wird festgestellt. Die Tagesordnung wird genehmigt.

3. Genehmigung der Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Ausschusses vom 19.09.2018

Der Ausschuss für Tarif und Marketing der VRR AöR genehmigt einstimmig die Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Ausschusses vom 19.09.2018. Aufgrund der Erkrankung von Herrn Schäfer ist die Wahl eines Schriftführers für die Sitzung erforderlich. **Die Vorsitzende Frau Foltys-Banning** schlägt hierzu Herrn Jungemann vor. Herr Jungemann wird einstimmig zum Schriftführer der Sitzung gewählt.

4. Sachstandsbericht Vorlage: Z/IX/2018/0480

Herr Vorsteher merkt in Verbindung mit dem Sachstandsbericht die Kosten der Baustelle in Wuppertal an. Die gesammelten Erkenntnisse sollten für die nächsten Baumaßnahmen genutzt werden. Er dankt der Verwaltung für die geleistete Arbeit, verweist aber darauf, dass der SchienenErsatzVerkehr (SEV) immer noch schwierig ist.

Herr Eichel verweist auf den zukünftigen Umgang mit den Fahrplanbüchern. Aus seiner Sicht sind NRW Fahrplanbücher wünschenswert, die auch bereits vertrieben werden. Der Fokus sollte nicht nur auf den Verkehren innerhalb des VRR liegen.

Zum Thema VRR-App / Ticketshop fragt **Herr Vorsteher** nach dem Anschluss der weiteren Verkehrsunternehmen.

Herr Castrillo erläutert, dass sich die Nutzung der VRR App weiter positiv entwickelt. Die Nutzerzahlen steigen kontinuierlich auf aktuell ca. 700.000 Kunden an. Alle VU haben die Möglichkeit sich an die neue VRR App anzuschließen, die Firma Mentz wird einen neuen Ticketshop programmieren, bei dem es dann ein Unternehmen als Stellvertreter geben wird, welches im Namen aller VU verkauft. Als Ziel ist vorgesehen, dass der neue Ticketshop in der VRR-App im 1. Quartal 2019 startet, möglichst schon früher.

Der Ausschuss für Tarif und Marketing nimmt den Sachstand gemäß Drucksache Nr. Z/IX/2018/0480 zur Kenntnis.

5. **nextTicket**
Vorlage: M/IX/2018/0505

Frau Mathea-Schönfeld stellt anhand einer Präsentation weitere Ergebnisse der Marktforschung zum Abschluss des Praxistests und mögliche eTarif Modelle der Zukunft vor.

Herr Görtz fragt nach der praktischen Ausgestaltung der Vergleichsrechnungen zwischen Linien- und Luftkilometer. **Frau Mathea-Schönfeld** merkt an, dass 30.000 Datensätze aus dem Praxistest hierzu herangezogen werden. Dies bedeutet viel Aufwand bei der Berechnung, die Verwaltung nutzt hierzu deshalb auch externe Unterstützung durch eine Beratungsfirma.

Herr Petrauschke fügt hinzu, dass es aus seiner Sicht positiv ist, dass ein eTarif möglich ist und neue Kunden hinzugewonnen werden. Bislang liegen aber nur Daten zu den Teilnehmern des Praxistests vor, bei denen die günstigen Ticketkombinationen gerechnet wurden. Dies geschieht zu Lasten der Verkehrsunternehmen. Das Ausbügeln der gefühlten Ungerechtigkeit bei Tarifgrenzen führt zu weniger Einnahmen, zudem bestehen auch beim Kilometertarif weiterhin Ungerechtigkeiten. Für Ihn sollten zunächst sämtliche Erkenntnisse ergebnisoffen nebeneinandergelegt werden. Ob eine Entscheidung zum eTarif jetzt schon getroffen werden kann, ist für Ihn noch fraglich.

Herr Welp weist darauf hin, dass ein Wechsel zum eTarif so nicht vorgesehen ist, vielmehr ist eine Parallelität von eTarif mit dem klassischen Tarif geplant. **Herr Petrauschke** entgegnet, dass er hierzu bislang ein anderes Verständnis hatte.

Herr Castrillo bestätigt die Aussage von Herrn Welp und merkt an, dass die ehrgeizigen Ziele, die mit dem nextTicket Projekt verbunden waren erreicht wurden. In der nächsten Sitzung sollen dann Simulationsmodelle vorgestellt werden.

Herr Gebel fragt nach der Umsatzentwicklung in den Phasen 1 und 2 des Praxistests. **Frau Mathea-Schönfeld** verweist darauf, dass die Umsätze in allen Phasen gleich hoch waren.

Herr Eichel merkt an, dass im Beschlusstext die Zielsetzung noch schärfer formuliert werden sollte. Aus seiner Sicht sollte insbesondere der Fokus Neukundengewinnung noch deutlich hervorgehoben werden. Er bittet um einen Vermerk im Protokoll das neben mehr Einnahmen auch mehr Fahrgäste mit dem eTarif gewonnen werden sollen.

Herr Castrillo erläutert, dass ein Hauptkriterium für die Bewertung des nextTicket Praxistests die Steigerung der Fahrgastnachfrage sei. Für die Kunden ist neben einem attraktiven Tarif aber insbesondere das jeweils vorhandene Leistungsangebot eine entscheidende Größe bei der Verkehrsmittelwahl.

Der Ausschuss für Tarif und Marketing empfiehlt dem Unternehmensbeirat und dem Verwaltungsrat einstimmig die Zustimmung zum Beschlussvorschlag gemäß Drucksache Nr. M/IX/2018/0505.

6. Tarifangelegenheiten
Vorlage: M/IX/2018/0490

Die Vorsitzende Frau Foltys-Banning beschreibt kurz die mit den Tarifangelegenheiten verbundenen Beschlüsse und Sachstände.

Herr Castrillo verweist in Bezug zum Sachstandsbericht Tarifkooperationen Monheim, dass es bei der Aktion des WDRs zum kostenlosen ÖPNV hauptsächlich um eine PR-Aktion gehandelt hat. Ein kostenloser ÖPNV erzeugt nicht direkt mehr Fahrgäste, vor allem nicht wenn die Aktion nur eine Woche und nur auf ausgewählten Buslinie erfolgt.

Frau Mathea-Schönfeld berichtet anschließend zur vertiefenden Marktanalyse und stellt die Entwicklung der Einnahmen und Fahrten im Vergleich zu den Betriebsleistungen in den vergangenen Jahren dar. Anschließend übergibt sie das Wort an **Herrn Weigele**, der seine Analyse zur besonderen Marktsituation im Jahre 2018 vorstellt. Mit Hilfe einer annahmebasierten Berechnungsmethode werden die Ursachen und Hintergründe der Fahrtenrückgänge im Vergleich zum Vorjahr dargelegt.

Die Vorsitzende Frau Foltys-Banning bedankt sich für die interessanten Analysen und die individuelle Beleuchtung einzelner Ursachen der aktuellen Entwicklungen.

Herr Vorsteher verweist auf Projekte im europäischen Ausland, insbesondere das Wiener Modell, und erkundigt sich, ob dies eine Blaupause für die Reaktion auf die dargestellten Entwicklungen sein kann. Herr Weigele entgegnet, dass die Preissenkungen in Wien nicht die wesentliche Ursache für die Fahrgaststeigerungen dort sind. Daneben gab es ein deutliches Bevölkerungswachstum, einen offensiven Angebotsausbau und eine Verteuerung des Parkraums.

Herr Goerke identifiziert die Vielzahl an Baustellen im SPNV als wesentlichen Treiber der Erlös- und Fahrgastrückgänge. Aufgrund der vielen Einschränkungen können die Fahrgäste Bus und Bahn nicht als Alternative zum PKW nutzen.

Herr Castrillo stimmt Herr Goerke zu, neben dem Tarif muss auch das Leistungsangebot passen, um neue Fahrgäste zu gewinnen. Er legt dar, dass die Preisentwicklung auf Basis der aufwandsorientierten Preisfortschreibung an seine Grenzen gestoßen ist. In der Sondersitzung des Ausschusses am 17. Januar 2019 sind weitere Analysen und eine vertiefende Diskussion hierzu geplant. Es zeigt sich, dass auch andere Partner hinzuzuziehen sind, die Kommunen als Eigentümer und Finanzier der kommunalen Verkehrsunternehmen sollen nicht allein gelassen werden. Zudem entsteht weiterer Konkurrenzdruck durch neue Mobilitätsformen wie z.B. eBikes und eRoller.

Herr Petrauschke stimmt den Aussagen zu, das größte Problem ist aber das unzuverlässige SPNV Angebote mit der Vielzahl an Zugausfällen. In Bezug zum Rückgang der Fahrten fragt er nach den statistischen Fahrtenhäufigkeiten, die bei

der Ermittlung der Rückgänge berücksichtigt wurden.

Herr Weigele verweist auf die differenzierten Werte je Ticket. Bei der Berechnung wurden die unterschiedlichen Häufigkeiten berücksichtigt, die seitens VRR für die jeweiligen Tickets festgelegt wurden. **Herr Castrillo** ergänzt, dass eine weitergehende Darstellung der Auswirkungen in der Sitzung am 17. Januar 2019 erfolgt.

Herr Eichel appelliert an die Politik, dass in Verbindung mit den verzeichneten Fahrtenrückgängen nun auch die Rahmenbedingungen des ÖPNV, wie beispielsweise die Parkgebühren, verändert werden sollten.

Die Vorsitzende Frau Foltys-Banning hebt in Zusammenhang mit der Entwicklung der Absätze und Umsätze die Erfolgsgeschichte des YoungTicketPLUS hervor. **Herr Castrillo** bestätigt dies und verweist darauf, dass mit der Reform des YoungTicketPLUS und dem Start des Ausbildungsjahres im August nunmehr 9 % Neukunden für das Produkt gewonnen wurden. Insbesondere in den A3 Städten ist das Ticket sehr erfolgreich, aber auch in Kreisgebieten. Einzelne Verkehrsunternehmen profitieren allerdings noch nicht von der Reform. Des Weiteren nimmt **Herr Castrillo** Bezug auf das angedachte AzubiTicket NRW, welches zum Start des neuen Ausbildungsjahres im August 2019 eingeführt werden soll. Damit wird ein weiterer Nachfrageschub für das YoungTicketPLUS und die weiteren regionalen Azubitickets in den benachbarten Verbänden erwartet.

Die Vorsitzende Frau Foltys-Banning stellt abschließend die mit den Tarifangelegenheiten verbundenen Beschlussempfehlungen zum NRW Semesterticket und dem Firmenticket Arbeitgeberzuschuss Modell zur Abstimmung.

Der Ausschuss für Tarif und Marketing empfiehlt dem Unternehmensbeirat und dem Verwaltungsrat einstimmig die Zustimmung zum Beschlussvorschlag für das NRW Semesterticket gemäß Drucksache Nr. M/IX/2018/0490.

Der Ausschuss für Tarif und Marketing empfiehlt dem Unternehmensbeirat und dem Verwaltungsrat mit einer Enthaltung die Zustimmung zur Beschlussvorschlag für das Firmenticket Arbeitgeberzuschuss Modell gemäß Drucksache Nr. M/IX/2018/0490.

7. **Marketingangelegenheiten** **Vorlage: M/IX/2018/0491**

Herr Vorsteher erkundigt sich in Verbindung mit den Maßnahmen zur SPNV-Kommunikation nach bisherigen Aktionen. Was wurde in der Vergangenheit gemacht und wie hoch sind die Kosten der Kampagne.

Herr Castrillo erläutert, dass auf bisherigen Aktionen aufgesetzt wurde. Eine Darstellung der Kosten erfolgt in der nächsten Sitzung des Finanzausschusses.

Der Ausschuss für Tarif und Marketing nimmt den Sachstand gemäß Drucksache Nr. M/IX/2018/0491 zur Kenntnis.

8. Anfragen und Mitteilungen

Herr Eichel erkundigt sich nach dem Namen des neuen geschaffenen Ticketangebotes für Gelegenheitskunden, das 4 Stunden gültig sein wird. **Herr Castrillo** entgegnet, dass in Abstimmung mit den Verkehrsunternehmen der pragmatische Name 4-StundenTicket gewählt wurde. Ab dem 01.01.2019 wird das Ticket unter diesem Namen erhältlich sein.

Die Vorsitzende Frau Foltys-Banning schließt den öffentlichen Teil der Sitzung und verabschiedet die Gäste.

Martina Foltys-Banning
Vorsitzender

Peter Jungemann
Schriftführer